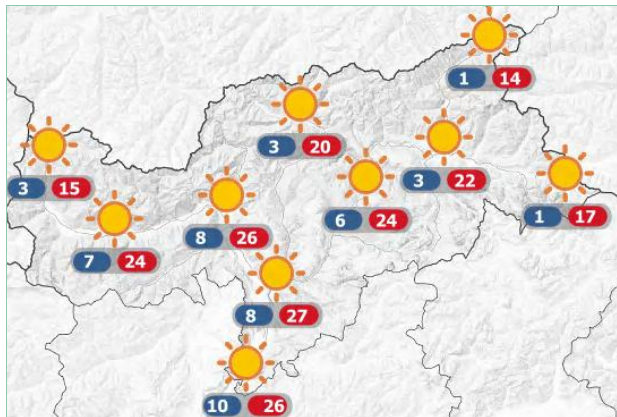


INSERE MORGENPOST 02.05.2026

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen
wunderschönen Samstag



Hoher Luftdruck und trockene Luftmassen sorgen für stabile und sonnige Verhältnisse. Es wird im ganzen Land sehr sonnig. Am Nachmittag entstehen über den scheint verbreitet die Sonne und der Himmel ist meist wolkenlos. Die Temperaturen frühsummerliche Höchstwerte von 23° in Sterzing bis 27° in Bozen. Auch am Sonntag wird es recht sonnig, im Tagesverlauf ziehen einige dichtere Schleierwolken auf. Am Montag werden die Wolken dichter, die Sonne scheint nur zeitweise ganz vereinzelt ist ein Regenschauer möglich, dasselbe gilt für Dienstag und Mittwoch

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
			

Der Marlinger Waalweg

Dieser Weg wurde vor rund 250 Jahren erbaut und fließt heute noch größtenteils neben dem ursprünglichen offenen Kanal. Seinen Anfang nimmt der Marlinger Waalweg bei der Töll, wo das Wasser der Etsch abgeleitet wird. Er verläuft am Hang des Marlinger Berges oberhalb der Ortschaften Forst, Marling und Tschermes und endet am Raffeingraben bei Lana. In nahezu ebenem Verlauf schlängelt sich der Weg durch Wiesen, Obstgüter und Weinberge. Entlang des Weges befinden sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und Höfe. Auch ein Abstecher zum Schloss Lebenberg - eine stattliche Burg aus dem 13. Jahrhundert oberhalb von Tschermes - lohnt sich! Besonders im Frühjahr und Herbst, aber auch im Hochsommer ist der eher schattig gelegene Marlinger Waalweg ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie! Markierung: 33B, 33A, 35A, 9 Tipp: Parken Sie Ihr Auto auf dem Gratisparkplatz der Vigilijochseilbahn in Lana, gehen dann nach unten an den Busbahnhof in Lana um mit dem Stadtbus bis nach Meran an den Zugbahnhof zu fahren. Dort nehmen Sie die innerstädtische Linie 213 bis auf die Töll, und wandern dann den Waalweg an der orthographisch rechten Seite der Etsch herunter bis nach Lana.

Schloss Tirol

Die Stammburg der Grafen von Tirol enthält heute das Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte. Majestätisch thront das Stammschloss des Landes hoch über Meran auf einem mächtigen Moränenhügel. Schloss Tirol war der einstige Sitz der im Jahr 1253 ausgestorbenen Grafen von Tirol und stellt heute eines der Wahrzeichen des Landes dar. Das Schloss war namensgebend für das unter Graf Meinhard II im 13. Jahrhundert entstandene Land Tirol. Um 1140 wurde das Schloss von den Grafen von Tirol als deren Residenz erbaut, doch schon bald wurde die Anlage zum bedeutendsten Schloss in ganz Tirol. Die Ringmauer des Schlosses, errichtet um 1100, gehört heute zu den ältesten noch erhaltenen Burgmauern

überhaupt. Seine Blütezeit erlebte es unter Gräfin Margarete Maultasch, welche jedoch endete, als diese abdankte und die Residenz der Grafen nach Innsbruck verlegt wurde. Erst im 19. Jahrhundert wurde im Schloss Renovierungsarbeiten vorgenommen und im Jahr 2003 das Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte untergebracht. Das Museum schildert die Geschichte des Landes Tirols von seinen Anfängen bis in die heutige Zeit. Als Überreste erhalten sind heute die eindrucksvollen Portale des Palas und der Burgkapelle. Im Innen der Kapelle verbergen sich außerdem zahlreiche frühgotische Fresken, die ältesten Glasmalereien sowie eine überlebensgroße Kreuzigungsgruppe. Und über dem Eingang zur Kapelle sehen Sie die älteste erhaltene Darstellung des Tiroler Adlers aus dem 13. Jahrhundert. Und außerdem: neben der Burg befindet sich eine Falknerei mit einer Greifvogelpflegestation und auch die Erdpyramiden von Dorf Tirol befinden sich in unmittelbarer Nähe.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet

Karotten-Ingwersüppchen

Latschenkieferrisotto

Kalbssteak rosa gebraten oder Gebackene Käsekroketten

Mangomouse

Wiesel's Weinempfehlung:
St. Magdalener Huck am Bach,
Kellerei Bozen, 26,00 Euro



Witz des Tages

Der Papst fährt in seiner Limousine. Vorne sitzt der Fahrer.

Da sagt der Papst zum Fahrer: „Lieber Chauffeur, Sie machen einen ausgezeichneten Job aber ich bin schon seit 4 Jahren kein Auto mehr gefahren. Würden Sie mich bitte mal fahren lassen? Da hätte ich jetzt wirklich Bock drauf“.

Da sagt der Fahrer „kein Problem“, und lässt den Papst ans Steuer. Nach nur 500 Metern sieht der Papst die Polizei mit Blaulicht im Rückspiegel. Er fährt rechts ran. Der Polizist nähert sich, schaut durchs Fenster, dreht um, setzt sich in seinen Dienstwagen und ruft seinen Vorgesetzten an.

Polizist: „Herr Polizeidirektor, ich habe eine sehr wichtige Persönlichkeit angehalten, was soll ich tun. Der Polizeidirektor: „Wie wichtig? Den Bürgermeister?“ Polizist: „Nein, wichtiger.“

Der Polizeidirektor: „Ach ja? Ein wichtiger Politiker?“ Polizist: „Nein, noch wichtiger.“ Der Polizeidirektor: „Ein Musikstar, oder was?“

Polizist: „Nein, viel wichtiger.“ Der Polizeidirektor: „Ok, wer ist es dann!?“ Polizist: „Keine Ahnung, aber er wird vom Papst gefahren.“